

Entwicklungshilfeverein Eine Welt - St. Magdalena

Jahresbericht 2017

Sr. Elfride ist verstorben

Unsere langjährige Projektpartnerin, Sr. Elfride Jagersberger, verstarb am 16. Juli 2017 in Cartagena. Einen Nachruf auf diese großartige Österreicherin, die für tausende Kinder nachhaltig Kindergarten- und Schulplätze geschaffen hat, finden Sie auf unserer Homepage.

Wir hatten schon seit dem Frühjahr einen Besuch von 22.7. – 6.8.2017 in Cartagena geplant. Wir konnten sie nicht mehr im Spital besuchen, waren aber bei der Beisetzung ihrer Urne dabei und durften diese nach dem Gottesdienst durch die Kirche tragen. Sr. Elfride ist gestorben, aber ihre Projekte leben.



Urne von Sr. Elfride



Tafel der Urnennische

Sanierung der Bertha Suttner Schulen

Aufgrund heftiger Überschwemmungen, die auch die Sanitäranlagen und die Senkgruben überfluteten, mussten sowohl die Bertha Suttner Volksschule als auch die Haupt- und Mittelschule saniert werden, weil sonst die Schließung der Schulen durch die Sanitätsbehörden drohte.

Sr. Mirta, die Nachfolgerin von Sr. Elfride als Leiterin dieser Schulen, hatte 2016 einen Kostenvoranschlag in der Höhe von 100.000,- € erstellt und auch die Verantwortung für die widmungsgemäße Verwendung der Gelder übernommen. Das Sanierungsprojekt wurde in mehrere Phasen unterteilt. Da sowohl das Land OÖ als auch ein Schweizer Freund und Sponsor von Sr. Elfride ihre Unterstützung zugesagt hatten, und die Pfarrbevölkerung nach einem Aufruf im Pfarrblatt spendete, konnten wir Sr. Mirta im Dezember 2016 bereits 40.000,- € für diesen Zweck überweisen.

Da in Kolumbien im Dezember und Jänner die großen Ferien sind, wurde sofort mit den Bauarbeiten begonnen. Als erstes wurde die Haupt- und Mittelschule durch eine neue Mauer vor eindringendem Wasser geschützt, der Fußballplatz gehoben und darauf auch neue Sanitäranlagen errichtet. Bei unserem Besuch im Juli 2017 konnten wir feststellen, dass die Baumaßnahmen durchgeführt und die 40.000,- € sinnvoll verwendet wurden.



Stufen führen auf das neue Niveau



Die neuen Toilettenanlagen

Ebenso wurden uns die Originalrechnungen übergeben, mit denen wir das Projekt beim Land OÖ abrechneten, das sich mit 30% an der Finanzierung beteiligte.

Für die Fortführung des Projektes wurde von Sr. Mirta ein neues Ansuchen über insgesamt 180.000,- € vorgelegt. Anstatt dem bereits vorliegenden Ansuchen von 2016 mit einem Restbetrag von 60.000,- € ergab sich ein neuer Bedarf von 180.000,- €.

Im November hat Sr. Mirta auf unser Ersuchen den Projektantrag 2017 auf das Projektvolumen auf ca. 60.000,- € reduziert und uns einen adaptierten Antrag zugesandt. Für die Sanierung der Volksschule waren 43.000,- € vorgesehen, für die Sanierung der Mehrzweckhalle in der Bertha Suttner Mittelschule 15.000,- €.

Da ein Sturm das Dach des Computerraums in der Bertha Suttner Mittelschule abgedeckt hatte, stellten wir zusätzlich 3.000,- € für die Sanierung zur Verfügung. Insgesamt konnten wir 61.000,- € überweisen. Diese Unterstützungen waren nur möglich, weil Dr. Peter Forstmoser 50% der Sanierungskosten übernommen hat.

Schulzentrum Arroz Barrato

Bei unserem Besuch wohnten wir wieder im Gästehaus in Arroz Barato und wurden von den Schwestern liebevoll beherbergt und betreut. Zum Schluss übergab uns auch Sr. Ana Maria, die Leiterin des Schulzentrums von Arroz Barato und der angeschlossenen Volksschulen, mehrere Ansuchen um Unterstützung. Auf Grund der beschränkten Mittel beschlossen wir im Vorstand, nur die Sanierung des Mikrofußballplatzes zu unterstützen. Wir konnten ihr 10.000,- € überweisen, wobei Dr. Peter Forstmoser die Hälfte der Kosten übernahm.



Der Basketballplatz, der zum Mikrofußballplatz umgestaltet werden soll.

Stipendienaktion

Sr. Ana Maria hatte 2015 in der Nachfolge von Sr. Elfride die Leitung dieses Projekts übernommen. Aufgrund ihrer vielfältigen Aufgaben konnte sie sich nicht mit der gleichen Intensität diesem Projekt widmen. Zusätzlich hat sich auch Maria Patrizia, die das Leitungsteam der Stipendienaktion von Anfang an geleitet hat, auf Grund beruflicher Veränderungen aus dem Projekt zurückgezogen. Edith und Flor, die die operative Leitung übernommen hatten, haben uns auch informiert, dass die soziale Arbeit, die unter Sr. Elfride eine Bedingung für den Erhalt der Stipendien war, schwer durchgesetzt werden konnte.

Bei unserem Besuch in Cartagena konnten wir die Situation mit dem Team ausführlich besprechen. Inzwischen hatte Sr. Ana Maria auch Erika, die als Sekretärin in einer der Schulen arbeitet, in das Leitungsteam entsandt.

Auf unseren Vorschlag hin wurde das Team auch durch zwei Lehrkräfte verstärkt, einem sehr engagierten Englischlehrer der Bertha Suttner Schule und der Leiterin der Werkstätten von Arroz Barato. Sie haben die Aufgabe übernommen, die MaturantInnen über die Aktion zu informieren und dem Team bei der Auswahl der Absolventinnen und Absolventen für das Projekt behilflich zu sein.

Zusätzlich bot Frau Monica Estévez, die für die Firma Tenaris Sozialprojekte leitet, ihre Unterstützung an, das Team zu coachen. Das tat sie äußerst erfolgreich. Ende 2017 bekamen wir ausführliche und ausgezeichnete Berichte von den sozialen Aktivitäten unserer Studentinnen und Studenten in Nelson Mandela.

Die Prüfung der Abrechnungen ergab, dass alle Ausgaben gut dokumentiert und nachvollziehbar waren.

Bei einem Treffen in der Schule lernten wir die aktuellen StudentInnen kennen. Sie haben sich sehr für die Unterstützung bedankt. Anschließend feierten wir zusammen Gottesdienst und bei einem Ausflug zum Strand konnten wir in kleinen Runden mit ihnen sprechen. Es kamen aber auch einige, die ihr Studium schon abgeschlossen hatten, um sich zu bedanken. Eine große Belastung stellen die sehr hohen Studiengebühren, die bis zu 600 Euro pro Semester betragen, und die Buskosten für die Studenten dar.



Treffen mit StudentInnen der Schule



Gesprächsrunde am Strand

Im Jahr 2017 wurde das Stipendienprojekt mit 32.000,- € unterstützt, wobei die Hälfte von Dr. Peter Forstmoser finanziert wird, die andere Hälfte hauptsächlich von der Pfarrbevölkerung. Diese spendet für dieses Projekt im Rahmen einer Kirchensammlung und eine Gruppe seit Jahrzehnten in Form von Daueraufträgen.

Insgesamt können wir von einer gelungenen Reorganisation des Projekts berichten.

Nepal

Unsere Projektpartnerin, die in der Nähe von Kathmandu ein Kinderdorf errichtet hat, teilte uns mit, dass sie nach 14 Jahren Tätigkeit auf Grund von Unstimmigkeiten mit den heimischen Behörden ihre Tätigkeit beendet hat. Das Projekt wurde inzwischen an nepalesische Betreiber übergeben. Wir haben unserer Projektpartnerin für die Zusammenarbeit bedankt.

Hauptversammlung:

Da die Finanzprüfer der Pfarre für die Prüfung des Vereins Eine Welt nicht mehr zur Verfügung standen, wurden in der Hauptversammlung am 21.11.2017 eigene Kassaprüfer gewählt, wie das im Statut vorgesehen ist: Franz Malzer und Wolfgang Mayr wurden einstimmig gewählt.

Die gesetzliche Änderung bzgl. der Spendenabsetzbarkeit wurde von uns umgesetzt. Das Finanzamt erhielt erstmals die Spendenbestätigungen für 2017, die bei der Arbeitnehmerveranlagung automatisch berücksichtigt werden.



Jahresfinanzbericht 2017

<u>Mittelherkunft</u>	EUR
I. Spenden	
a) ungewidmete Spenden	20.995,90
b) gewidmete Spenden	65.208,00
II. Mitgliedsbeiträge	0,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0,00
b) sonstige betriebliche Einnahmen	0,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	20.000,00
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	23,34
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	0,00
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden und Subventionen	13.596,12
VII. Auflösung von Rücklagen	0,00
VIII. Jahresverlust	0,00
	<hr/> 119.823,36 <hr/>

<u>Mittelverwendung</u>	EUR
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	-113.202,32
II. Spendenwerbung	0,00
III. Verwaltungsausgaben	-6.621,04
IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter Punkt I. bis III. enthalten	0,00
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden und Subventionen	0,00
VI. Zuführung zu Rücklagen	0,00
VII. Jahresüberschuss	0,00
	<hr/> -119.823,36 <hr/>